



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Bürger_innenkonferenz am 14.09.2021



dieraumplaner

slapa & die raumplaner gmbh
Kaiser-Friedrich-Straße 90
10585 Berlin
www.die-raumplaner.de

Das Planungsbüro die raumplaner



Sabine Slapa

Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung

- Strategische Projektleitung
- Moderation



Julian Hopfenüller

Dipl.-Geogr.

- Prozesssteuerung
- Beteiligungsformate
- Moderation



Luisa Berßelis

B. Sc. Stadt- und Regionalplanung

- Datenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungsorganisation

Projektleitung

Ulrike Stock

Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplanung

- Projektleitung
- Prozesssteuerung
- Moderation



Konstantin Knabe

M. Sc. Tourismus und Regionalentwicklung

- Prozesssteuerung
- Datenanalyse
- Beteiligungsformate



Projektmitarbeit

Jonas Grund

B. Sc. Stadt- und Regionalplanung

- Datenanalyse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungsorganisation

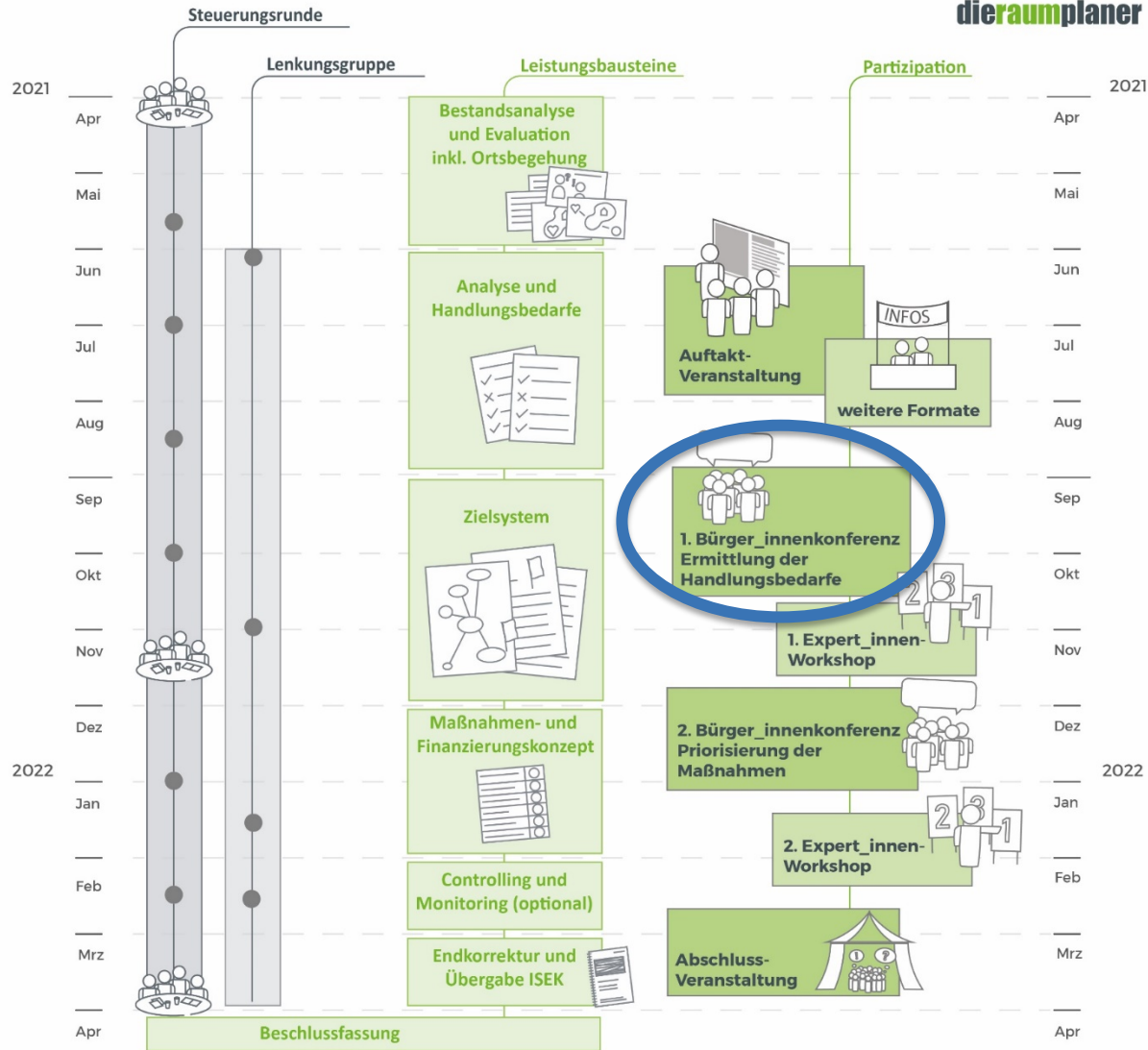


Tagesordnung

- | | |
|---------------------|---|
| 18:30 -18:45 | Grußwort und Preisvergabe |
| 18:45 -18:50 | Rückblick und Tagesziel |
| 18:50 -19:00 | Vorstellung der Handlungsbedarfe |
| 19:00 -20:30 | Gruppenarbeitsphase: Diskussion der Handlungsfelder und deren Ziele |
| 20:30 -20:50 | Plenum: Kurzzusammenfassung der Ergebnisse |
| 2050: -21:00 | Einordnung der Ergebnisse, Ausblick, Verabschiedung |

Zeitplan

dieräumplaner



Was bisher geschah?

- › 1. Sitzung der Lenkungsgruppe
- › Bestandsanalyse zu verschiedenen Themen
- › Durchführung von verschiedenen Beteiligungsformaten:
 - › Auftaktveranstaltung, Postkarten „Reden Sie Mit“,
 - › Marktstand als aufsuchende Beteiligung vor Ort,
 - › Kinder- und Jugendbeteiligung mit Fotorallye online,
- › SWOT- Analyse und Ableitung der Handlungsbedarfe
- › Erarbeitung eines Vorschlags für das Zielsystem

Was wird heute gemacht? (Zeitraumen 2:30h)

- › Vorstellung der Handlungsbedarfe (aus der Analyse und den Bürger_innenhinweisen)
- › Gruppenarbeit: Rückkopplung und Diskussion der Handlungsfelder und deren Ziele
- › Ziel: Verifizierung der Handlungsfelder und Ziele

Bausteine eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK)

1. Ziel und Methodik
2. Bestandsanalyse und SWOT-Analyse
 - » Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse und Handlungsbedarfe
3. Zielsystem
 - » Leitsatz
 - » sektorale und räumliche Entwicklungsziele
 - » Handlungsfelder und deren Ziele
4. Maßnahmen- und Umsetzungskonzept
 - » Gesamtmaßnahmenkonzept
 - » Kosten-Finanzierungskonzept
 - » Organisation der Umsetzung



HANDLUNGSBEDARFE

Handlungsbedarfe

in den folgenden Kapiteln der Bestandsanalyse

- › Bevölkerungsstruktur und -entwicklung
- › Wohnungsbestand und Wohnungsmarkt
- › Stadtentwicklung und Baukultur
- › Tourismus und Wirtschaftsentwicklung
- › Soziale und kulturelle Infrastruktur
- › Frei,- Natur- und Grünräume
- › Mobilität
- › Daseinsvorsorge
- › Energie, Umwelt und Klima

Wohnungsbestand und Wohnungsmarkt

Handlungsbedarfe

Potenzialflächen für Wohnungsneubau identifizieren und behutsam entwickeln

Bedarf an bezahlbaren Wohnungen für Kühlungsborner Bürger_innen und Berufstätige in den Tourismusbetrieben decken

Umgang mit hohem Anteil an Ferienwohnungen und Fremdnutzung finden

Wohnungsangebot aufgrund der alternden Bevölkerung in Form von betreutem und altersgerechtem Wohnen altersgerecht anpassen

Geflüchtete im Wohnungsangebot berücksichtigen

Stadtentwicklung und Baukultur

Handlungsbedarfe

vorhandene städtebauliche Potenziale von Kühlungsborn West zur ausgewogenen Entwicklung und für gleichwertige Lebens- und Erholungsstandards nutzen

Villa Baltic und Umgebung als Alleinstellungsmerkmal für Kühlungsborn West entwickeln und städtebaulich einbinden

Denkmäler zur Sicherung des Stadtbildes bewahren und pflegen

Transparenz in den Verwaltungsprozessen erhöhen

Tourismus und Wirtschaftsentwicklung

Handlungsbedarfe

neue touristische Angebote stärker an den Bedarfen der Bevölkerung ausrichten

Charakteristika der Stadt als Urlaubsort für Erholung, Entspannung und Natur bewahren

vielfältige touristische Angebote erhalten

touristische Ströme gleichmäßig und verträglich verteilen

Vermittlung und Miteinander zwischen den Tourist_innen und Einheimischen stärken

lokale Wirtschaft breiter aufstellen

Soziale und kulturelle Infrastruktur

Handlungsbedarfe

Villa Baltic als sozialen und kulturellen Treffpunkt für die Bewohner_innen entwickeln

vorhandene Kunst- und Kulturszene pflegen und weiterentwickeln

Vereinsangebote sichern und ausbauen

weitere soziale und kulturelle sowie Freizeitangebote für die Bewohner_innen aller Altersgruppen schaffen

Treffpunkte und Freizeitangebote für die junge Bevölkerung schaffen

öffentliche Spielflächen in den Wohngebieten aufwerten

ausreichendes Schwimmangebot für Kinder und Jugendliche schaffen

Frei,- Natur- und Grünräume

Handlungsbedarfe

Baltic Park und Platz freiraumplanerisch gestalten und einbinden

weitere öffentliche Infrastruktur in Form von Bänken, Mülleimern und Beleuchtung in den Grün- und Freiräumen bereitstellen und vorhandene pflegen

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum erhöhen

Grün- und Naturräume pflegen und erhalten

Hundestrände auf Auslastung prüfen und falls nötig weitere Bedarfe decken

qualitative Aufenthaltsräume zum Verweilen schaffen

Mobilität

Handlungsbedarfe

Verkehrskonzept mit den herausgearbeiteten Maßnahmen zur Verringerung des Verkehrs, Lenkung des Verkehrs, Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Förderung eines umweltgerechten Verkehrs umsetzen

Vielfältige Einzelhandels- und Gastronomieangebote an den Bedarfen der Bewohner_innen ausrichten und in den beiden Ortszentren eine gleichmäßige Versorgung sicherstellen

Infrastruktur der Elektromobilität ausbauen

(touristischen) Durchgangsverkehr in der Innenstadt reduzieren durch bspw. Beschilderungen oder die Einrichtung von Auffangparkplätzen

Nutzungskonflikte zwischen Fahrradfahrer_innen und Fußgänger_innen verhindern

Fahrradinfrastruktur ausbauen und qualifizieren

ÖPNV-Versorgung ausweiten (insb. Kühlungsborn Nord-West und von Ost nach West) und von der Urlaubs- und Schulsaison unabhängiges Konzept entwickeln

Daseinsvorsorge

Handlungsbedarfe

Breitbandversorgung kontinuierlich und gleichmäßig ausbauen

Gesundheitsangebote und Ansiedlung junger Ärzte fördern

Einzelhandels- und Gastronomieangebote an den Bedarfen der Bewohner_innen ausrichten

Energie, Umwelt und Klima

Handlungsbedarfe

lokale Potenziale zur Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien erschließen

Klimaschutzkonzept zum Erhalt der guten klimatischen Rahmenbedingungen und zur Ausschöpfung der Potenziale zur energetischen Sanierung erarbeiten

umweltverträglichen Verkehr fördern (alternative Mobilitätsangebote, Elektroauto-Infrastruktur)

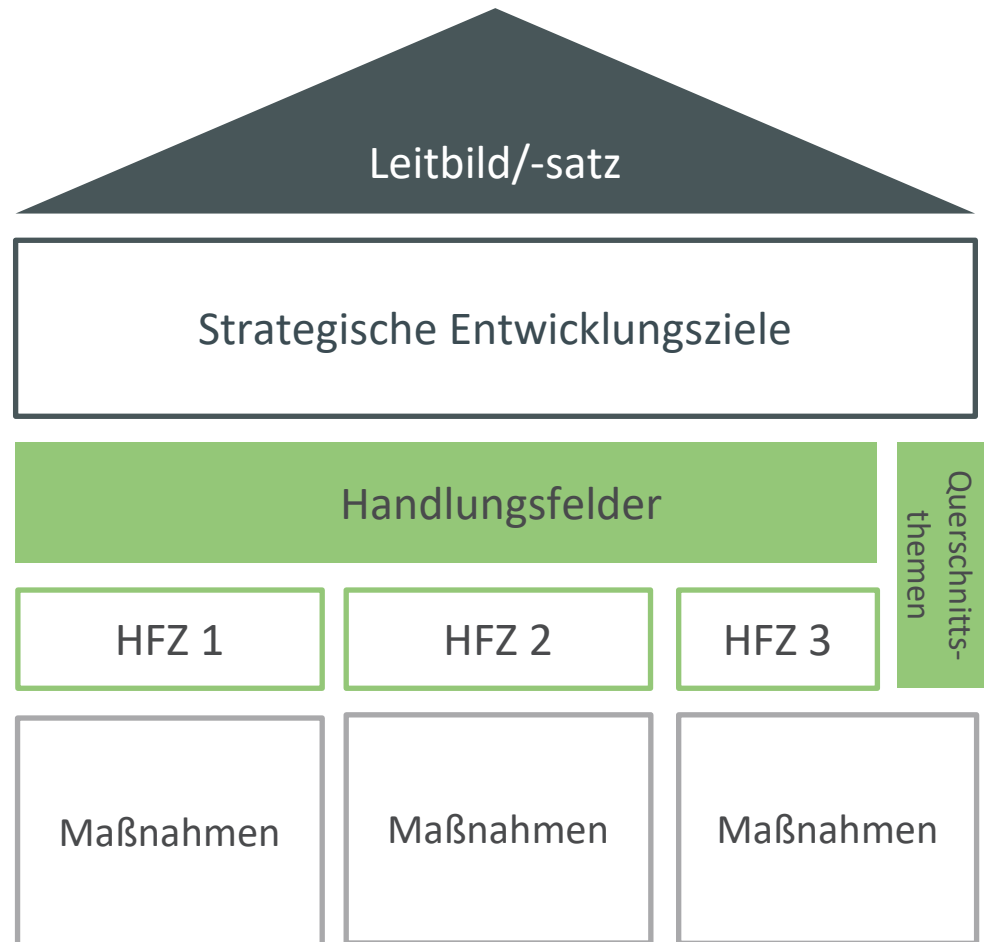
Artenvielfalt fördern und erhalten



ZIELSYSTEM

Was ist ein Zielsystem?

- › Abgeleitet von SWOT-Analyse und Handlungsbedarfen
- › Grundlage für Maßnahmen- und Finanzierungskonzept



Leitsatz des Zielsystems

Leitsatz (Vorschlag):

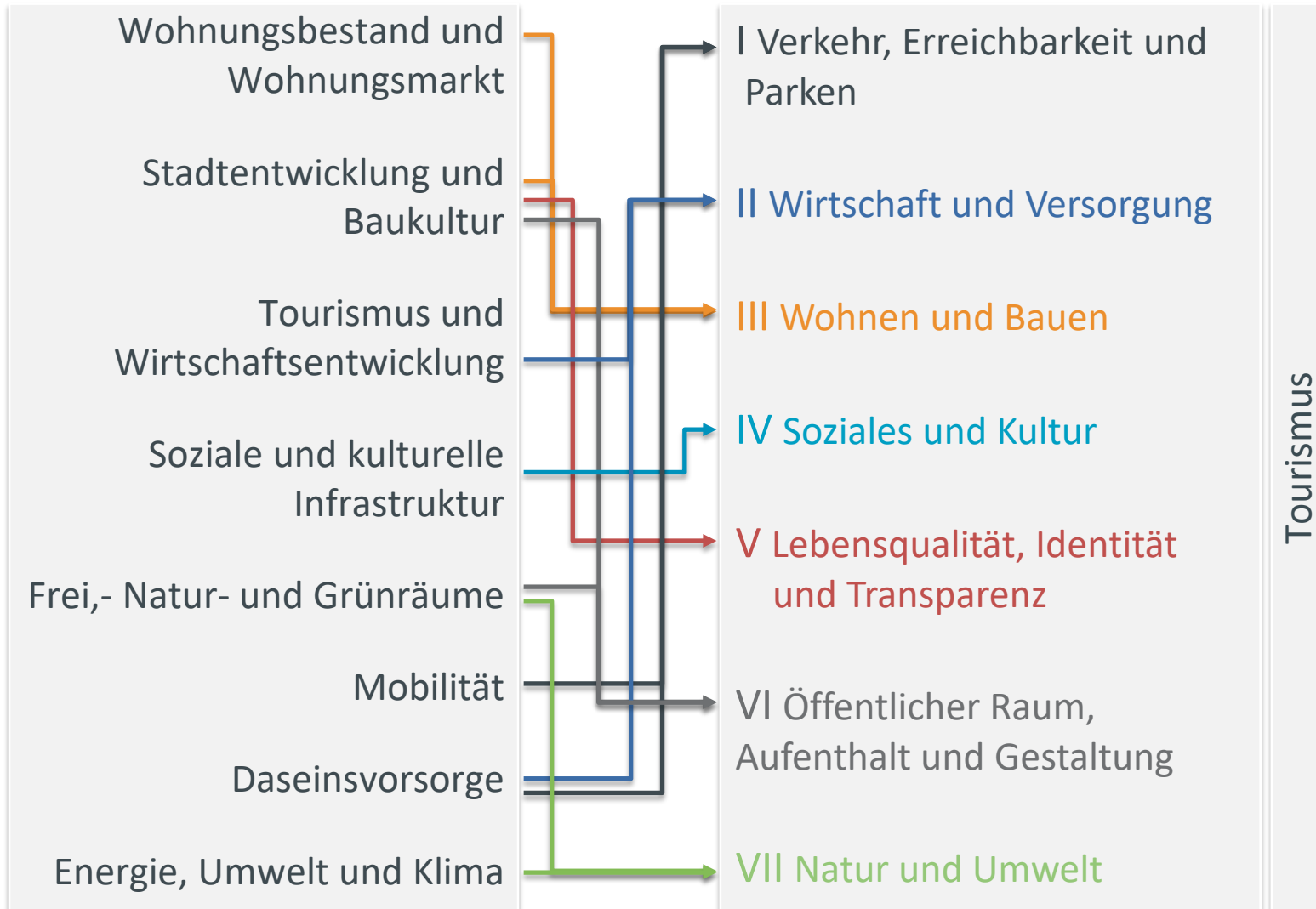
Wir sind...

... eine Stadt mit einer hohen Lebensqualität an der Ostsee, die zugleich Lebensraum als auch Urlaubsort ist.

Ableitung von Handlungsfeldern

Analysethemen

Handlungsfelder (Vorschlag)



Tourismus

Ableitung von Handlungsfeldzielen

- › Methodik:
 - » Formulierung von Handlungsfeldzielen (HFZ) auf Grundlage der abgeleiteten Handlungsbedarfe (HB) der SWOT

- › Beispiel Handlungsfeld „Soziales und Kultur“:

HB: Villa Baltic als sozialen und kulturellen Treffpunkt für die Bewohner_innen entwickeln



HFZ 1: bedarfsgerechte soziale, kulturelle sowie Freizeitangebote für die Bewohner_innen schaffen

HFZ 2: ...

HB = Handlungsbedarf
HF = Handlungsfeld

Handlungsfelder (Vorschlag)

HF 1: Verkehr, Erreichbarkeit und Parken

HF 2: Wirtschaft und Versorgung

HF 3: Wohnen und Bauen

HF 4: Soziales und Kultur

HF 5: Lebensqualität, Identität und Transparenz

HF 6: Öffentlicher Raum, Aufenthalt und Gestaltung

HF 7: Natur und Umwelt

Querschnittsthema: Tourismus

Gruppenarbeit

Tisch 1

Wohnen und Bauen;
Öffentlicher Raum,
Aufenthalt und Gestaltung;
Natur und Umwelt

Tisch 2

Verkehr, Erreichbarkeit
und Parken;
Wirtschaft und Versorgung

Tisch 3

Soziales und Kultur;
Lebensqualität, Identität
und Transparenz

Ablauf

19:00 -19:30

1. Gruppenarbeitsphase

Wechsel

19:30 -20:00

2. Gruppenarbeitsphase

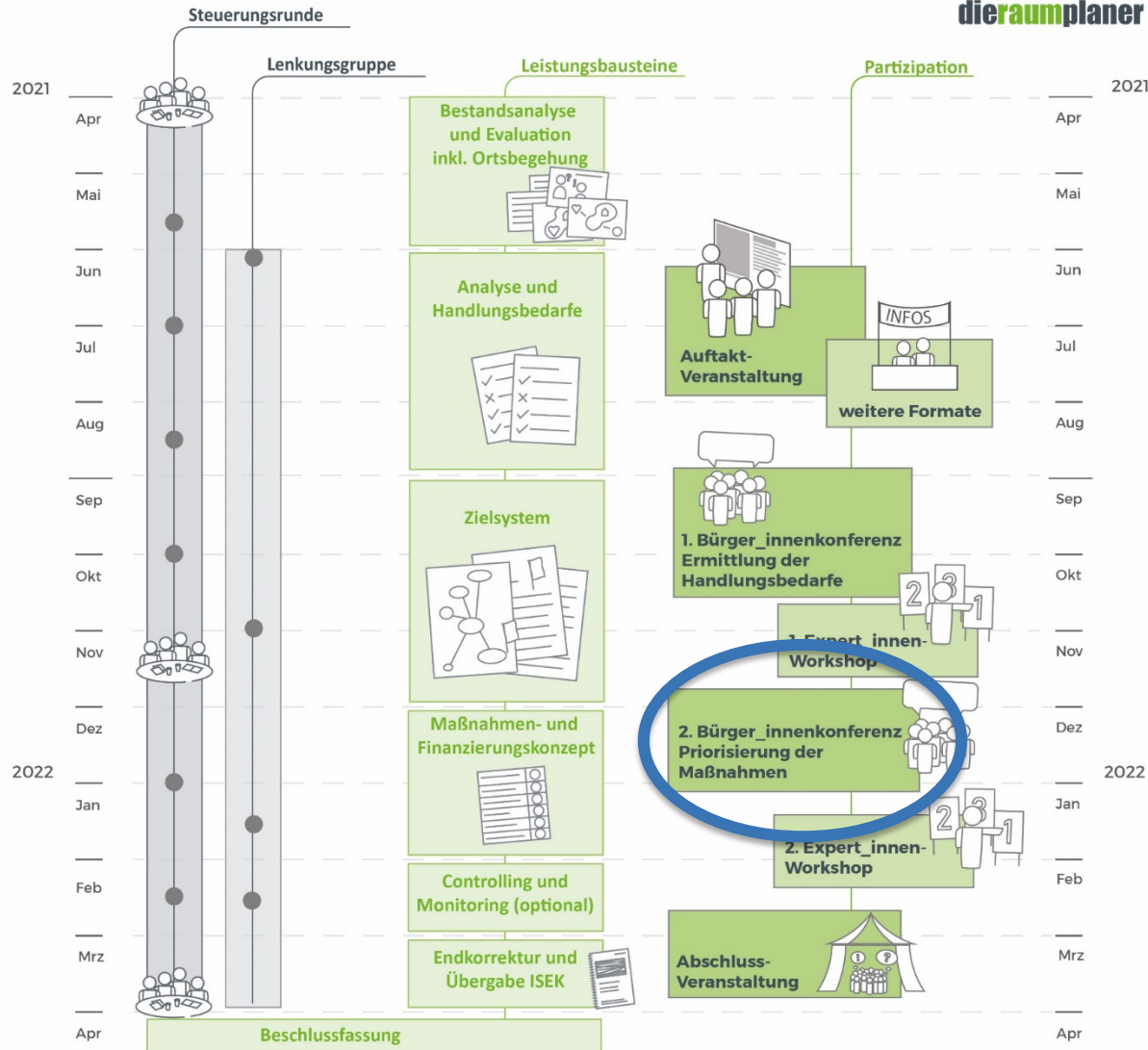
Wechsel

20:00 -20:30

3. Gruppenarbeitsphase

Ausblick

dieräumplaner



Ausblick



Wir laden Sie herzlich ein zur **2. Bürger_innenkonferenz** im Dezember (genauer Termin wird demnächst bekanntgegeben)

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT
UND IHR MITWIRKEN!**

Kontaktdaten:

kuehlungsborn@die-raumplaner.de

030 666 29 71 -22 , 27, 47



dieraumplaner